

Warum will die USA diesen Mann abschieben?

Eine Version dieser Geschichte erschien im Newsletter What Matters von CNN. Um ihn kostenlos in Ihrem Posteingang zu erhalten, melden Sie sich hier an. Die Einwanderungspolitik der Trump-Administration betrifft jeden Amerikaner, der in den Nachrichten Protestierende sieht, die mit der Polizei aneinandergeraten, oder Videos von maskierten Agenten der Einwanderungsbehörde ICE sieht, die Parkplätze von Home …



Eine Version dieser Geschichte erschien im **Newsletter What Matters von CNN**. Um ihn kostenlos in Ihrem Posteingang zu erhalten, melden Sie sich **hier** an.

Die Einwanderungspolitik der Trump-Administration betrifft jeden Amerikaner, der in den Nachrichten Protestierende sieht, die mit der Polizei aneinandergeraten, oder Videos von maskierten Agenten der Einwanderungsbehörde ICE sieht, die

Parkplätze von Home Depot durchsuchen. Diese Entwicklungen werfen einen Schatten auf das Leben vieler Menschen, und die Geschichte von Arthur Newmark ist nur ein Beispiel unter vielen.

Verhaftung nach einem Asylverfahren

Am Dienstag wurde der New Yorker Stadtrevisor und Bürgermeisterkandidat **Brad Lander** von Bundesbeamten verhaftet, während er versuchte, eine Migrantin nach einer Anhörung beim Einwanderungsgericht zu begleiten. In ähnlicher Weise wurde auch Arthur Newmark, der seit zehn Jahren in den USA lebt und Asyl aus Russland sucht, vergangenen Monat festgenommen, nur wenige Tage nach seiner Anhörung. Laut den Aussagen seines Anwalts handelte Newmark stets im Einklang mit den Gesetzen, indem er 2015 rechtzeitig die nötigen Unterlagen einreichte.

Die Umstände der Festnahme

Newmark wurde am 31. Mai von ICE-Agenten vor seinem Zuhause in Virginia verhaftet, während er mit seinem Haustiervogel Bernie nach draußen ging. Die Agenten wiesen seine Frau Kristina an, Bernie sowie die Geldbörse und das Handy ihres Mannes zu holen, bevor sie ihn mitnahmen und in eine Haftanstalt in ländlichem Virginia brachten. Erst nach seiner Festnahme erfuhr die Familie, dass ICE behauptet, Newmark habe sein Visum um 10 Jahre überschritten, was sein Anwalt jedoch vehement bestreitet.

Flucht aus Russland

Die Newmarks haben legitime Ängste um ihr Leben in Russland. Ihr Anwalt, Elizabeth Krukova, zeigte mir einen Eintrag über Arthur in einem Fahndungsregister und erklärte, dass er in die USA geflohen sei, um Korruption auf den höchsten Ebenen in Russland anzuprangern. Nach drei Jahren in den USA hat die gesamte Familie ihre Namen legal geändert, um es Russland zu

erschweren, sie zu finden. Sie argumentieren, dass sie alle Regeln eingehalten haben, während sie Asyl suchten und ihr Leben in Virginia aufbauten. Nun droht Newmark die Abschiebung.

Das Asylverfahren und seine Auswirkungen

Unklar bleibt, warum Arthur Newmark gerade jetzt inhaftiert wurde und warum das US-Regierungssystem, nachdem er zehn Jahre lang lebte, nun behauptet, er habe sein Visum überschritten, nur wenige Tage nach seiner ersehnten Anhörung. Bei dieser Anhörung erklärte Newmark in einer sechsstündigen Aussage den Beamten die Gefahren, denen er in Russland ausgesetzt ist.

Während eine Einwanderungsrichterin Newmark diese Woche gegen Kautionsentlassung entließ, wurde auch seiner Frau und seinen Kindern befohlen, im Juli vor einen Einwanderungsrichter zu erscheinen, kurz vor seiner nächsten Anhörung.

Das Leben in der Warteschleife

Die älteste Tochter der Newmarks, Eva, studiert an einem Community College und möchte Finanzplanerin werden. Sie entschied sich, zu Hause zu bleiben und ein zweijähriges College zu besuchen, da sie die Studiengebühren pro Kurs bezahlen kann. „Wenn wir abgeschoben werden, verliere ich nicht viel Geld“, sagte sie. Dies war auch ein wichtiger Grund, warum die Familie kein Haus in den USA gekauft hat. „Wer möchte schon eine Hypothek, wenn man nicht weiß, ob man im Land bleiben kann?“, fügte sie hinzu.

Arthur und Kristina kamen 2015 in die USA, damit Kristina einen medizinischen Eingriff erhalten konnte, aber sie wurden vor ihrer Abreise in Moskau bedroht. Die Newmarks hofften, Asyl in den USA zu finden, und glaubten, dass sie nicht nach Russland zurückgeschickt werden würden. „Es war zuerst die entgegengesetzte Seite der Welt, und wir wussten, dass dieses

Land mehr Rechte und Möglichkeiten bietet“, erklärte Kristina.

Eine ungewisse Zukunft

Trotz der ungewissen Zeit in den USA glaubt Eva, dass sie hier vor Gericht kämpfen und sich vertreten lassen können, was in Russland möglicherweise nicht möglich wäre. Während die Saga der Newmarks lang und noch ungeklärt ist, haben sie in den letzten zehn Jahren Erfahrungen gemacht, die viele kürzlich geflüchtete russische Asylbewerber nicht teilen können. Die Newmarks kamen 2015 in die USA, lange bevor der Ukraine-Konflikt begann, während viele Russen seitdem geflohen sind, oft in der Hoffnung, Asyl an der Grenze zu Mexiko zu beantragen.

Für einen Großteil der Amtszeit von Präsident Joe Biden wurden diese Asylbewerber, viele von ihnen Kritiker des russischen Präsidenten Wladimir Putin, in das Land gelassen oder „paroliert“. Doch seit Anfang 2024, aus nicht genau bekannten Gründen, verbringen viele Asylbewerber nun über ein Jahr in Haft. Ein Kreis von Inhaftierten hat die Biden-Administration verklagt und festgestellt, dass russischsprachige Asylbewerber diskriminiert werden.

Der Anwalt, der die Klage eingereicht hat, Curtis Morrison, betont, dass sich die Ausgangslage für Asylbewerber durch die aktuelle Politik der Trump-Administration, die darauf abzielt, jeden Asylsuchenden inhaftieren zu wollen, erheblich verschlechtert hat. „Die Trump-Administration geht davon aus, dass niemand Asyl gewährt wird“, erklärte er. „Somit wird jeder Asylsuchende denselben Bedingungen wie früher unterworfen.“

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at